

Auszug aus der Niederschrift
über die 29. Sitzung des Kreisausschusses (10.Wahlzeit) des Kreises Trier-Saarburg
am 25.07.2016 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier,
öffentlicher Teil.

1. **Kommunales Bildungsmanagement; Kooperations- und Zielvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Transferagentur Rheinland-Pfalz - Saarland und dem Landkreis Trier-Saarburg**
Vorlage: 0151/2016/1

Protokoll:

Der **Landrat** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und erläutert die Vorteile eines kommunalen Bildungsmanagements. Insbesondere könne die Datenlage zugunsten eines besseren Gesamtblicks auf die Bildungspolitik im Landkreis verbessert werden.

Fraktionsvorsitzender **Busch** (FDP) nimmt die Thematik zum Anlass um auf eine Problematik hinzuweisen. Er habe am vergangenen Freitag an der Lossprechung der Schreiner bei der Kammer teilgenommen. Dabei sei mitgeteilt worden, dass die Zahl der jungen Menschen, die dort einen Abschluss eingehen, dramatisch abgenommen habe. Er sehe diese Aussage sehr allarmierend, auch analog zu anderen handwerklichen Ausbildungen. Die Anzahl der Schreinerazubildenden habe sich von rd. 7.000 Auszubildenden um die Hälfte auf 3.500 Auszubildende verringert. Hinzu komme, dass von diesen 3.500 Personen ca. 500 Auszubildende den Abschluss nicht schafften.

Fraktionsvorsitzender **Henter** (CDU) erklärt, dass die CDU-Kreistagsfraktion der Kooperations- und Zielvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Transferagentur Rheinland-Pfalz-Saarland und dem Kreis Trier-Saarburg mit dem Ziel der Zusammenarbeit und der Unterstützung des Kreises bei der Entwicklung und der Umsetzung eines datenbasierten integrierten Bildungsmanagements nicht zustimmen werde. Er begründet diese Entscheidung damit, dass die Fraktion die Darstellungen zu allgemein gehalten sehe und wenige Chancen für dieses Projekt einräume.

Auch Fraktionsvorsitzender **Daleiden** (FWG) schätzt dieses Projekt zu undurchsichtig, zu wissenschaftlich beschreiben und zu wenig mit Erfolgchancen behaftet ein. Die FWG-Kreistagsfraktion werde ebenfalls den Beschlussvorschlag ablehnen.

Landrat **Schartz** hingegen erklärt, dass er große Chancen sehe, durch dieses Projekt die Datenlage aufzuwerten, um die bisherige segmentmäßige Betrachtung zu verbessern.

Daraufhin fasst der **Kreisausschuss** den nachfolgenden Beschluss.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt, entsprechend der Empfehlung des Schulträgerausschusses, dem Abschluss der im Entwurf vorgelegten Kooperations- und Zielvereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Transferagentur Rheinland-Pfalz – Saarland und dem Kreis Trier-Saarburg – mit

dem Ziel der Zusammenarbeit und der Unterstützung des Kreises bei der Entwicklung und der Umsetzung eines datenbasierten integrierten Bildungsmanagements – zu.

Die haushaltsmäßigen Voraussetzungen hierfür sind über den Kreishaushalt 2016 gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt bei 8 Nein-Stimmen und 6 Gegenstimmen

Im Anschluss an die Beschlussfassung bittet Fraktionsvorsitzende **Sahler-Fesel** (SPD) darum, den Ausschuss für Schulen, Kultur und neue Medien über die Beschlussfassung des Kreisausschusses zu informieren.

Der **Landrat** sagt diese Information zu.

Für die Richtigkeit des Auszuges:

Trier, den 28. Juli 2016

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Im Auftrag



Kreisoberinspektorin